

Bericht zum Stand der Planung / Realisierung für die Teilprojekte der BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

I. „GÄRTEN DER JAHRHUNDERTE“

I.1. „GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS“

TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

In Absprache mit dem Landesförderinstitut (LFI) wurden die Planungsunterlagen für den „Garten des 21. Jahrhunderts“ Anfang Juli 2005 mit den dazugehörigen Teilobjekten an das Straßenbauamt Schwerin zur baufachlichen Prüfung für die Bearbeitung des Förderbescheidsunterlagen übergeben.

Die Rodungs- und Beräumungsarbeiten im Rahmen des Los 1 des 1. Bauabschnittes (BA) wurden am 8. Juni 2005 mit der Abnahme abgeschlossen.

Die Ausschreibungen und EU-weiten Veröffentlichungen zu den Gewerken „Baumlieferung“, „Landschaftsgärtnerischen Arbeiten mit Baumpflanzungen“ und LOS 2 „Rodungs- und Beräumungsarbeiten 2.BA“ sind in den Ausschreibungsblättern erfolgt. Nach Angebotsabforderung der Bieter erhalten diese die Angebotsunterlagen zu den entsprechenden Gewerken bis zum 11. August 2005 .

TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Die Genehmigungsplanungen liegen seit Anfang Mai d. J. vor. Die Planungsunterlagen für die Betriebszufahrt „Schwimmende Wiese“ und die „Säulenhalle“ wurden Anfang Juli 2005 an das Straßenbauamt Schwerin zur baufachlichen Prüfung übergeben.

TEILOBJEKTE BRÜCKEN VON DER »SCHWIMMENDEN WIESE« ÜBER DEN BURGSEEGRABEN

Die Planungsunterlagen für die Brücken von der „Schwimmenden Wiese“ über den Burgsee graben wurden Anfang Juli 2005 an das Straßenbauamt Schwerin zur baufachlichen Prüfung übergeben.

TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEEERWEITERUNG

Die Genehmigungsplanung für die Burgsee-Erweiterung wurde überarbeitet und fristgerecht an die Genehmigungsbehörde (UWB) übergeben. Im Ergebnis der Überarbeitung wurde eine Wassertiefe von 1,50 m (Mindestwassertiefe bei Mittelniedrigwasser) über die Gesamtfläche festgelegt. Die Kosten für diese Lösung sind in der Fortschreibung des Finanzkonzeptes enthalten.

NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT

Alle erforderlichen Unterlagen zum Teilobjekt Burgsee-Erweiterung wurden für die Eröffnung der Planfeststellung vollständig und termingerecht zum 27. Mai 2005 übergeben. Die Veröffentlichung ist ordnungsgemäß durch die Untere Wasserbehörde als Offenlage am 6. Juni 2005 erfolgt und endete am 6. Juli 2005. Die Träger öffentlicher Belange und die Naturschutzverbände erhielten ebenfalls die Unterlagen zur Stellungnahme. Die Frist zur Einreichung der Stellungnahmen für private Einwender endete am 20. Juli 2005, das absolute Ende der Frist für die Träger öffentlicher Belange endet am 5. September 2005.

FÖRDERMITTEL

Die Schlosspromenade Abschnitt 1 (»Garten des 21. Jahrhunderts«) und Schlosspromenade Abschnitt 2A werden aus steuerrechtlichen Gründen getrennt und der Förderantrag für den Abschnitt 2A wurde überarbeitet.

Die Förderantragsunterlagen zu den Abschnitten 1 und 2A sind mit Datum vom 22. Juni 2005 über die Landeshauptstadt Schwerin an das LFI übergeben worden.

Zum Stand der Bearbeitung der Förderanträge fand Mitte August eine Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium und dem LFI statt.

I.2. „KÜCHENGARTEN“

Die LGE hat im Finanzministerium ein Angebot zum Ankauf des Küchengartens auf der Basis des Ergebnisses des Gutachterausschusses abgegeben.

Der LGE wurden vom Stadtplanungsamt 3 Varianten des städtebaulichen Entwurfes für die Nachnutzung zur Wohnbebauung zur weiteren Abstimmung übergeben. Unterschiede bestehen nur noch hinsichtlich der Anordnung der Gebäude. Über die Grundstruktur des Entwurfes besteht Einvernehmen. Die Entwürfe und die getroffenen Gebietsabgrenzungen finden die grundsätzliche Zustimmung der LGE, eine schriftliche Stellungnahme steht noch aus.

Die Frühzeitige Bürgerbeteiligung für den B-Plan findet am 28.09.2005 statt. Der Offenlagebeschluss ist für das Frühjahr 2006 avisiert. Der Satzungsbeschluss könnte dann im Herbst 2006 getroffen werden.

Die seitens der LGE zugesagte Benennung von Erschließungsleistungen, die im Vorfeld der BUGA-Veranstaltung erbracht werden sollen, verzögert sich aufgrund von weiterem Abstimmungsbedarf zum städtebaulichen Konzept zwischen Landeshauptstadt Schwerin und LGE.

Durch die fehlende Möglichkeit für den Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude wurde für das „Warmhaus“ durch die BUGA GmbH Ende Juni 2005 ein Abrissantrag gestellt. Parallel wurde Anfang Juli 2005 für das „Großes Kalthaus“ eine Sanierungsplanung in Auftrag gegeben. Weiterhin ist vorgesehen bis Ende 2005 die Abrissplanung vorzubereiten, so dass die Maßnahme im 1. Quartal 2006 durchgeführt werden kann.

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

Bis Ende 2005 soll der Rahmenplan des BUGA-Ausstellungskonzeptes vorliegen, ab diesem Zeitpunkt kann die Erschließungsplanung sowie die BUGA-Planung für den Küchengarten fortgeführt werden.

I.3. „GARTEN AM MARSTALL“

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

Bis November 2005 soll der BUGA-Ausstellungsrahmenplan vorliegen, ab diesem Zeitpunkt kann die BUGA-Planung für die Freifläche am Marstall fortgeführt werden.

II. „ERWEITERUNGSFLÄCHEN SCHLOSSGARTEN“

II.1. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens vorgenommenen Abstimmungsgespräche wurden fortgeführt.

Zur Einbeziehung des südlichen Teils des Schlossgartens am Wirtschaftsministerium wurde eine Beratung am 28. Juni 2005 mit dem bbl M-V durchgeführt. Die vorgetragenen Ansätze für die Einbeziehung in die BUGA wurden sehr deutlich begrüßt. Im Ergebnis der Beratung ergeben sich deutliche Verbesserungen für die Einbeziehung der Schlossgartenflächen in die BUGA.

Der Vereinbarungsentwurf, für die Überlassung der Landesliegenschaften wird seitens des bbl M-V entsprechend überarbeitet.

Vorab wurde das Einverständnis für die Durchführung notwendiger Vermessungs- und Baumgutachtermaßnahmen erteilt.

Am 26. Juli 2005 fand weiterhin ein Termin mit der Landtagsverwaltung zum Thema des aktuellen Standes der Einbeziehung des Schlosses und des Burggartens in die BUGA 2009 statt. Von Seiten der Landtagsverwaltung wurde neben der grundsätzlich positiven Auffassung zu den vorgetragenen Vorstellungen eine intensivere Einbeziehung des Schlosses (z.Z. ungenutzte Räume, Schlossinnenhof etc.) angeregt. Weitere Gespräche und die Übergabe von Planunterlagen wurden kurzfristig zugesagt.

Für des südlichen Schlossgarten wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

II.2. UFERGARTEN

SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT

Nach der Absage des Gastronomieinvestors wurde die Entwicklung der baulichen Umgestaltung unter Federführung der Schweriner Rudergesellschaft vorangetrieben. Im Juni erfolgte die Abstimmung zwischen Schweriner Rudergesellschaft, Landeshauptstadt Schwerin und unserer Gesellschaft zur Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens. Der Abschluss des Wettbewerbes ist für Ende November 2005 vorgesehen.

Die Erarbeitung der Bauvoranfrage wird erst mit dem Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses erfolgen.

Im Nachgang muss der Verein, wenn auch der Erbbaurechtvertrag geschlossen ist, beim Landessportbund (LSB) bis zum Frühjahr 2006 einen Förderantrag übergeben.

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

II.3. NATURGARTEN

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH beauftragt. Die Daten liegen Ende September 2005 vor.

III. „SCHLOSSPROMENADE“

Die Bauabschnitte werden aus steuerrechtlichen Gründen durch die BUGA GmbH, im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt Schwerin, vorbereitet und realisiert. Für die notwendige vertragliche Absicherung wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und unserer Gesellschaft abgestimmt und den städtischen Gremien zur Entscheidung zugeleitet.

III.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTR.

Seitens der Stadtverwaltung erfolgte die Zuarbeit der naturschutzrechtlichen Anforderungen an das Genehmigungsverfahren. Die Vorbereitung der erforderlichen Auftragsvergaben und die Erstellung der Unterlagen erfolgt unverzüglich. Die Genehmigungsplanung soll im August 2005 vorliegen.

III.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTR. BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STR.

Im Bereich der Abwasseranlage der SAE (Geschwister-Scholl-Str.) wurde für die Anbindung an den Abschnitt 3A die Weiterführung der Promenade am Wasser untersucht und als Planungsbestandteil aufgenommen.

Seitens der Stadtverwaltung erfolgte die Zuarbeit der naturschutzrechtlichen Anforderungen an das Genehmigungsverfahren. Die Vorbereitung der erforderlichen Auftragsvergaben und die Erstellung der Unterlagen erfolgt unverzüglich. Die Genehmigungsplanung soll im August 2005 vorliegen.

Für Aufkantung und Plattform sind gesonderte Vergaben von Ingenieurleistungen notwendig, die erforderlichen Unterlagen zur Einholung entsprechender Angebote werden z. Z. erarbeitet.

III.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE

Die liegenschaftlichen Fragen zur Promenade wurden zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V am 9. Juni 2005 besprochen. Der Planungsbereich für die Promenade wurde festgelegt. Die Aufgabenstellung für das EU-weite Vergabeverfahren der Architekten- und Ingenieurleistungen wird nach der Bestätigung des Protokolls erstellt. Das Vergabeverfahren soll im III. Quartal d. J. durchgeführt werden.

III.4. „ABSCHNITT 3B“ – PROMENADE VON DER SCHLOSSBRÜCKE BIS ZUM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ EINSCHL. BALUSTRADE

Die Fertigstellung des Abschnitts erfolgte am 10. Juni 2005.

III.5. „ABSCHNITT 4A“ – PROMENADE VOM RESTAURANT WALLENSTEIN BIS ZUR KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“

Die Fertigstellung des Abschnitts erfolgte am 10. Juni 2005.

III.6. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL

Die Finanzierung dieses Abschnitts wurde durch die Zuordnung der Fördermöglichkeiten des A-reals am Beutel bis zur Amtstraße durch EFRE-Mittel, Städtebaufördermittel und Infrastrukturfördermittel untersetzt. Infolge dessen wurde die Schlosspromenade in diesem Abschnitt neu abgegrenzt.

Es erfolgte die Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Tiefbauprojekt zur Erstellung der Aufgabenstellung für die EU-weite Ausschreibung. Die entsprechenden Planvorgaben wurden Anfang August 2005 übergeben. Das Vergabeverfahren soll im III. Quartal d. J. durchgeführt werden.

III.7. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE

Dieser Abschnitt wurde in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Schwerin in die Fortschreibung des Finanzkonzeptes aufgenommen. Es entsteht eine Kaikante am Beutel und eine daran anschließende 8 m breite Promenade, die aus Infrastrukturmittel zur Förderung des Tourismus mitfinanziert werden soll. Für die Gestaltung der Fläche bis zur Werderstraße wird durch die Landeshauptstadt Schwerin und die BUGA GmbH eine Vereinbarung zur weiteren Bearbeitung durch die BUGA geschlossen.

Es erfolgte die Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Tiefbauprojekt zur Erstellung der Aufgabenstellung für die EU-weite Ausschreibung. Die entsprechenden Planvorgaben wurden Anfang August 2005 übergeben.

Das Vergabeverfahren soll im III. Quartal d. J. durchgeführt werden.

IV. AUSSTELLUNGSKONZEPT

In seiner 14. Sitzung am 10. März 2005 hat der Aufsichtsrat den Arbeitsansätzen für das Ausstellungskonzept zugestimmt.

Daraufhin wurde mit der Erarbeitung des Konzeptes in Form eines Rahmenplanes für die Ausstellung begonnen. Zur Arbeit an diesem „Masterplan“ wurde als Projektverantwortlicher Herr Bernhard Schwarz, Landschaftsarchitekt, hinzugezogen. Herr Schwarz, der den Plan gemeinsam mit der Technischen Abteilung der Gesellschaft erarbeitet, hat bereits an der BUGA 2001 in Potsdam und Landesgartenschau 2004 in Wolfsburg und anderen Projekten verantwortlich mitgewirkt.

Bis Ende 2005 werden die thematischen Ansätze, Leitbilder und Ausstellungsanforderungen zu einer geschlossenen szenografischen Vision zusammengeführt und die programmatischen Schwerpunkte den einzelnen Themen und Flächen zugeordnet.

Die thematische Ausrichtung der Ausstellung, die Szenografie und Dramaturgie und die „Atmosphären und Charaktere“ des Gesamtkonzeptes, mit seinen Teilbereichen und Einzelstandorten werden mit bereichsbezogenen und sektoralen Planungen untersetzt, die die einzelnen Themengruppen:

- Wege und Plätze, Ein- und Ausgänge, Geländezuschnitt
- gärtnerische Ausstellungen, besondere gärtnerische Beiträge, sonstige Ausstellungen
- Kind und Jugend, Spiel und Sport
- Gastronomie
- Parkbespielung und weitere temporäre Attraktionen

- temporäre Bauten und Ausstattung

räumlich und gestalterisch umfassen und definieren.

Diese - aufeinander abgestimmten - Planungen und Einzelkonzeptionen werden zu einem integrierten Gesamtplan zusammengeführt.

Das Ausstellungsgelände wird thematisch als »Sieben Gärten« mit verschiedenen Charakteren und Ausstellungsschwerpunkten konzipiert (siehe Anlage).

V. LICHTMASTERPLAN

Entsprechend dem Bericht zur letzten Aufsichtsratssitzung erfolgt die Vorstellung des Lichtmasterplans in einer eigenen Vorlage unter dem Tagesordnungspunkt 5.

VI. INFRASTRUKTUR – VERKEHR

VI.1. VERKEHRSKONZEPT

Die Bearbeitung des BUGA-Verkehrskonzeptes wurde im Juni 2005 nach der Bewertung der Ausschreibungsergebnisse durch die BUGA GmbH beauftragt. Der Auftragnehmer ist das Planungsbüro „urbanus“ in Lübeck mit der Terminstellung der Fertigstellung des Entwurfs bis Januar 2006.

Die Fachverwaltung hat dem Planungsbüro am 19. Juli 2005 weitere benötigte Arbeitsunterlagen wie aktuelle Belegungspläne für das Straßennetz, Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Schwerin, Angaben zu den Parkieranlagen und Angaben zum Parkleitsystem übergeben. Im Gespräch wurden die zu erwartenden Veränderungen der Verkehrsinfrastruktur bis zum Zeitpunkt der Durchführung der BUGA 2009 erläutert. Einige weiterhin noch erforderliche Daten wurden nachgereicht.

Zur Herangehensweise und dem erreichten Bearbeitungsstand ist am 07. September 2005 ein erster Workshop geplant.

VI.2. STELLPLATZANLAGEN

Auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ wurden für die zu beräumende Stellplatzanlage 150 Stellplätze für Landesbedienstete und Veranstaltungsgästen der Freilichtbühne am Jägerweg errichtet. Der Abschluss der Arbeiten ist Ende Mai 2005 erfolgt.

VII. LIEGENSCHAFTEN

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter von allen Seiten intensiv gearbeitet.

Die Besitzüberlassungsverträge für die landeseigenen Flächen am Jägerweg konnten soweit abgestimmt werden, dass sie durch die Landeshauptstadt Schwerin Ende Juli 2004 unterzeichnet und an das Finanzministerium übergeben wurden.

VIII. BUGA-RELEVANTE MASSNAHMEN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

Für die Absicherung der Maßnahmen wurden die erforderlichen Haushaltsanmeldungen für den städtischen Haushalt gestellt.

Dies betrifft für das Jahr 2006 die Sanierung der Johannes-Stelling-Straße.